

Für Omaha und Umgegend: Schön und etwas wärmer heute abend und Samstag. Für Nebraska: Schön heute abend und wahrscheinlich auch am Samstag, wärmer im östlichen Teil. Für Iowa: Allgemein schön heute abend und Samstag, besonders im Südosten.

## Deutsche verdrängen Briten aus den ersten Stellungen

Die große Offensive im Westen anscheinend eröffnet; nach Ansicht britischer Militärs hängt das Schicksal der Welt von ihrem Verlaufe ab

Nur ganz typische deutsche Berichte; Washington skeptisch

Hindenburg und der Kaiser sollen erklärt haben, sie seien des Sieges sicher; die Stellung Deutschlands im Weltkriege hängt vom Verlauf der Schlacht ab, sagt eine Berliner Zeitung.—Briten sagen, Deutsche versuchen, ihre „Aufknacker“-Strategie anzuwenden.—Engländer melden, daß sie Stand halten.

London, 22. März.—Feldmarschall Haig meldete heute: „Wir halten den Feind an unserer „Schlachtordnung“. (Der Ausdruck „Schlachtordnung“ bedeutet jene Verteidigungsstellungen, die sich hinter den vorderen Positionen befinden. Somit würde Haigs Bericht andeuten, daß die Deutschen nur die vorderen Stellungen genommen haben.—

London, 22. März.—Feldmarschall Haig meldete heute: „Wir halten den Feind an unserer „Schlachtordnung“. (Der Ausdruck „Schlachtordnung“ bedeutet jene Verteidigungsstellungen, die sich hinter den vorderen Positionen befinden. Somit würde Haigs Bericht andeuten, daß die Deutschen nur die vorderen Stellungen genommen haben.—

London, 22. März.—Feldmarschall Haig meldete heute: „Wir halten den Feind an unserer „Schlachtordnung“. (Der Ausdruck „Schlachtordnung“ bedeutet jene Verteidigungsstellungen, die sich hinter den vorderen Positionen befinden. Somit würde Haigs Bericht andeuten, daß die Deutschen nur die vorderen Stellungen genommen haben.—

Western Abend meldete Feldmarschall Haig, daß die deutsche Offensive an der britischen Front eingestoppt habe. Feindliche Infanterie ist nach einem intensiven Feuer der deutschen Artillerie zum Angriff vorgegangen. Die britische Linie wurde an etlichen Stellen eingebrochen, doch haben die Deutschen bei ihrem Vorstoß schwere Verluste erlitten, ohne daß es ihnen gelungen ist, ihr Angriffsziel zu erreichen.

Washington, 22. März. (Von Carl Groat, Korrespondent der United Press.)—Hier wird das anhaltende deutsche Bombardement und der Vorstoß der Infanterie als ein Zeichen der Eröffnung der längst angekündigten deutschen Offensive, die seit längerer Zeit bezweifelt wurde, betrachtet. Daß dieselbe anfänglich einen Erfolg aufzuweisen hat, hat die bisherigen Meldungen keineswegs entnervt, denn sie legen sich, daß ein britischer Gegenangriff das Gleichgewicht wieder herstellen wird.

Washington, 22. März. (Von Carl Groat, Korrespondent der United Press.)—Hier wird das anhaltende deutsche Bombardement und der Vorstoß der Infanterie als ein Zeichen der Eröffnung der längst angekündigten deutschen Offensive, die seit längerer Zeit bezweifelt wurde, betrachtet. Daß dieselbe anfänglich einen Erfolg aufzuweisen hat, hat die bisherigen Meldungen keineswegs entnervt, denn sie legen sich, daß ein britischer Gegenangriff das Gleichgewicht wieder herstellen wird.

Nach dem britischen Hauptquartier wird gemeldet, daß die deutschen Angriffe die Kommissare des Beginns einer allgemeinen Offensive tragen. Stundenlang befinden sich zwei ungeheure Truppenkörper auf weiter Front im Kampfe. Das Bombardement war von größter Gewalt, und als das letzte etwas an Durchdringung nachgelassen, setzte die deutsche Infanterie in dem Cambrai Abschnitt zum Sturm an, in die gegnerischen Linien eindringend. Es scheint in der Absicht des Feindes zu liegen, zu beiden Seiten des Cambrai Vorstoßes einen Keil zu treiben. Ein Gefecht von besonderer Heftigkeit tobte in der Nachbarschaft von Bullecourt und Ragnicourt sowie südlich nahe Saegicourt und Nonisoy.

Washington, 22. März. (Von Carl Groat, Korrespondent der United Press.)—Hier wird das anhaltende deutsche Bombardement und der Vorstoß der Infanterie als ein Zeichen der Eröffnung der längst angekündigten deutschen Offensive, die seit längerer Zeit bezweifelt wurde, betrachtet. Daß dieselbe anfänglich einen Erfolg aufzuweisen hat, hat die bisherigen Meldungen keineswegs entnervt, denn sie legen sich, daß ein britischer Gegenangriff das Gleichgewicht wieder herstellen wird.

Washington, 22. März. (Von Carl Groat, Korrespondent der United Press.)—Hier wird das anhaltende deutsche Bombardement und der Vorstoß der Infanterie als ein Zeichen der Eröffnung der längst angekündigten deutschen Offensive, die seit längerer Zeit bezweifelt wurde, betrachtet. Daß dieselbe anfänglich einen Erfolg aufzuweisen hat, hat die bisherigen Meldungen keineswegs entnervt, denn sie legen sich, daß ein britischer Gegenangriff das Gleichgewicht wieder herstellen wird.

Die deutsche Seereschiffung fandte ihre Sturmtruppen gegen die britische rechte Flanke; diesem Angriff ging eine kurze aber gewaltige Kanonade auf einer 40 Meilen Front voraus. Dann legte der Feind ein dichtes Sperrfeuer nieder und hinter demselben stürmten die Infanterie mörderisch in geschlossenen Gliedern vor.

Washington, 22. März. (Von Carl Groat, Korrespondent der United Press.)—Hier wird das anhaltende deutsche Bombardement und der Vorstoß der Infanterie als ein Zeichen der Eröffnung der längst angekündigten deutschen Offensive, die seit längerer Zeit bezweifelt wurde, betrachtet. Daß dieselbe anfänglich einen Erfolg aufzuweisen hat, hat die bisherigen Meldungen keineswegs entnervt, denn sie legen sich, daß ein britischer Gegenangriff das Gleichgewicht wieder herstellen wird.

Washington, 22. März. (Von Carl Groat, Korrespondent der United Press.)—Hier wird das anhaltende deutsche Bombardement und der Vorstoß der Infanterie als ein Zeichen der Eröffnung der längst angekündigten deutschen Offensive, die seit längerer Zeit bezweifelt wurde, betrachtet. Daß dieselbe anfänglich einen Erfolg aufzuweisen hat, hat die bisherigen Meldungen keineswegs entnervt, denn sie legen sich, daß ein britischer Gegenangriff das Gleichgewicht wieder herstellen wird.

Britische Artillerie und Maschinengewehrfire rief klaffende Lücken in die Reihen der Stürmer. Weiträumige feindliche Geschütze begannen, die fern hinter der britischen Front liegenden Städte und Ortschaften zu beschleichen. Das Feuer wurde in regelmäßigen Zwischenräumen von fünf Minuten während des ganzen Morgens fortgesetzt. Die deutschen Vorbereitungen zu diesem Angriff waren verblüffend und waren mit der größten Geheimhaltung getroffen worden. Haig aber wußte, was kommen würde. Seine Flieger hatten ihn von der Anlage eines jeden neuen Munitionsdépôts, Eisenbahnhöfen, strategischen Landwegen und Flugzeughallen in Kenntnis gesetzt. Tag um Tag wurden Hindenburgs Anstalten zum Angriff wahrgenommen, und Tag um Tag trat Haig seine Gegenmaßregeln.

Washington, 22. März. (Von Carl Groat, Korrespondent der United Press.)—Hier wird das anhaltende deutsche Bombardement und der Vorstoß der Infanterie als ein Zeichen der Eröffnung der längst angekündigten deutschen Offensive, die seit längerer Zeit bezweifelt wurde, betrachtet. Daß dieselbe anfänglich einen Erfolg aufzuweisen hat, hat die bisherigen Meldungen keineswegs entnervt, denn sie legen sich, daß ein britischer Gegenangriff das Gleichgewicht wieder herstellen wird.

Washington, 22. März. (Von Carl Groat, Korrespondent der United Press.)—Hier wird das anhaltende deutsche Bombardement und der Vorstoß der Infanterie als ein Zeichen der Eröffnung der längst angekündigten deutschen Offensive, die seit längerer Zeit bezweifelt wurde, betrachtet. Daß dieselbe anfänglich einen Erfolg aufzuweisen hat, hat die bisherigen Meldungen keineswegs entnervt, denn sie legen sich, daß ein britischer Gegenangriff das Gleichgewicht wieder herstellen wird.

Warnung britischer Militärs. London, 22. März.—Hiesige militärische Sachverständige sind der Meinung, daß der große deutsche Vorstoß zum Dalen gebracht werden wird, können jedoch nicht umhin darauf hinzuweisen, daß das Schicksal der Welt von der Standhaftigkeit des Menschennahs, gegen welche der Feind seine Stoßtruppen anstürmen läßt, abhängt. Die an der Front befindlichen Korrespondenten stimmen darin überein, daß der Feind seine „Aufknacker“-Strategie in dem Cambrai Vorstoß zu beiden Flanken in Anwendung bringt und versucht, seine Linie auszurichten, um die dort in Stellung befindliche enorme Zahl von britischen Mannschaften und Geschützen abzuschnitten.

Washington, 22. März. (Von Carl Groat, Korrespondent der United Press.)—Hier wird das anhaltende deutsche Bombardement und der Vorstoß der Infanterie als ein Zeichen der Eröffnung der längst angekündigten deutschen Offensive, die seit längerer Zeit bezweifelt wurde, betrachtet. Daß dieselbe anfänglich einen Erfolg aufzuweisen hat, hat die bisherigen Meldungen keineswegs entnervt, denn sie legen sich, daß ein britischer Gegenangriff das Gleichgewicht wieder herstellen wird.

Washington, 22. März. (Von Carl Groat, Korrespondent der United Press.)—Hier wird das anhaltende deutsche Bombardement und der Vorstoß der Infanterie als ein Zeichen der Eröffnung der längst angekündigten deutschen Offensive, die seit längerer Zeit bezweifelt wurde, betrachtet. Daß dieselbe anfänglich einen Erfolg aufzuweisen hat, hat die bisherigen Meldungen keineswegs entnervt, denn sie legen sich, daß ein britischer Gegenangriff das Gleichgewicht wieder herstellen wird.

### Entscheidungskampf ist jetzt im Gange

Wie werden gewinnen, sagt Hindenburg; kein zahlreicher Feind, erklart der Kaiser.

Antwerpen, 22. März.—Die deutsche Zeitung „Rundschau“, von welcher mehrere Exemplare hier eingetroffen sind, schreibt: „Wir haben die Entscheidungsschlacht für einen allgemeinen Frieden begonnen. Dieser Entscheidungskampf zwischen Deutschland und England wird unsere zukünftige Stellung im Kriege entscheiden.“

### Keine Aufregung in Berlin über Offensive

Deutscher werden die Offensive nicht halten; Esda-Geschichte an der Westfront.

Berlin, über London, 22. März.—Die Nachricht, daß die Offensive an der Westfront begonnen wurde, wurde hier, ohne Aufregung zu verursachen, aufgenommen.

### Gore Amendment im Senat angenommen

Weizenpreis für 1918 Erste auf \$2.50 an Elevators der Eisenbahnmäcker festgesetzt.

Washington, 22. März.—Gestern abend diskutierte im Senat die Ackerbau-Verbilligungsvorlage mit dem Gore-Amendment, welches den von der Regierung für Weizen garantierten Preis für das Jahr 1918 auf \$2.50 pro Bushel erhöht. Die Vorlage geht jetzt an eine Konferenz der beiden Häuser, wo ein weiterer Kampf bezüglich des Weizenpreises bevorsteht.

### Will Milwaukee unter Kriegsrecht sehen

Milwaukee, Wis., 22. März.—Wheeler A. Woodcock, Richter des County-Verwaltungsrates, hat Zeitungsbekanntmachungen geteilt, daß er den Bürgermeistern Hoan, Sozialist, der jedoch wieder nominiert wurde, aus dem Amte zu bringen beabsichtigt.

### Holland mag in Krieg verwickelt werden

London, 22. März.—Depeschen aus Haag berichten, daß eine lokale Nachrichtenagentur behauptet, Deutschland betrachte seine Beziehungen zu Holland geändert durch das Verhalten der holländischen Regierung gegenüber den Alliierten und Amerika, und einen Bericht veröffentlicht, wonach das Aufgeben der letzten beschränkenden Bedingungen in Bezug auf die Schiffsübergabe von Deutschland als Grund zum Kriege angesehen werden.

### Holländer verärgert über amer. Vorgehen

Rotterdam, 22. März.—Da der Text der Proklamation des Präsidenten Wilson, der die Beschlagnahme der holländischen Schiffe in amer. Häfen anordnet, nicht vorlag, versammelten sich am Donnerstag große Massen Menschen vor dem Bulletin-Tafel, um die Nachrichten über das Vorgehen zu lesen.

### Amerikaner von Franzosen geehrt

Mehrere Offiziere und Soldaten aus dem Staate Iowa erhalten das Kriegskreuz.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 22. März.—(Korrespondenz von F. S. Ferguson von der United Press.)—Zwölf amerikanische Soldaten, die bei dem Kampfe für die Demokratie ihr Leben ließen, wurden von dem französischen Kommandeur ihrer Truppen für ihren Heldentum geehrt.

### Briten bombardieren Helgoland und Ostend

London, 22. März.—Ostend wurde gestern von britischen Monitoren bombardiert und Helgoland wurde gemäß einem offiziellen Berichte von Wasserbomben angegriffen.

### Erwägt Aenderung der Aushebungsregeln

Washington, 22. März.—Repräsentant Schallenberg von Nebraska hat gestern abend mit dem stellvertretenden Kriegssekretär Crowell das vorgeschlagene Amendement zur Senatsresolution besprochen, welches eine neue Regel für die Festlegung des Aushebungstermins enthält.

### Streik in Ausgrabungen Nevadas

Sacramento, Cal., 22. März.—Etwas 300 Angestellte der Nevada Consolidated Copper Co. sind gemäß von Reno hier eingelaufenen Depeschen in Elko, Utah und McGill, Nev., an den Streik gegangen.

### Japan will Schiffe an Amerika ansleihen

London, 22. März.—Reuters Tokio Korrespondent hat unter dem Datum vom letzten Montag telegraphisch berichtet, daß die japanische Kommission, welche die Frage, ob den Ver. Staaten Linnage geliefert werden soll, zu erörtern hat, sich am Sonntag verhandelt habe.

## Das Bolschewikium wird immer stärker

Dieser Ansicht sind aus Russland zurückgekehrte Japaner; ihre Lehre findet Aufnahme bei Kriegsgefangenen

Deutsche möchten gern die russische Flotte haben

Tokio, 22. März. (Von Ralph Turner, Korrespondent der United Press.)—Aus Harbin hier eingetroffene japanische Beamte erklären, daß das Bolschewikium in Russland immer mehr an Stärke gewinnt; dieser Umstand aber mag in der Rolle der Zentralmächte eine Aenderung zur Folge haben.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß W. W. Brinton, der Marinekommissar, welcher seit dem 13. März vermisst wird, auf Befehl des Rats der Volkskommissare verhaftet wurde, weil er sich der Anerkennung des Friedensvertrages widersetze.

Washington, 22. März.—Die Kohlenverteilung kündigte gestern an, daß sie ihr System, das die Transportierung einschränkt und die Produktion fördern soll, fertig gestellt habe.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.

Washington, 22. März.—Es wird jetzt berichtet, daß die russische Flotte an Deutschland ausgeliefert, worauf dieses auf die Kriegsschiffabgabe von drei Milliarden Rubel verzichtet wird.